

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 650

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NRW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **650**

KURZBEZEICHNUNG:

"**Arbeitersiedlung Eiberger Straße**",

bestehend aus den Objekten Eiberger Straße Hs.-Nrn. 33 bis 43 a ungerade

Denkmalumfang: Das Äußere der Gebäude und ihr statisches Gerüst

Baujahr: um 1900

LAGE:

Straße/Hausnummer: Eiberger Straße 33 bis 43 a ungerade
Gemarkung: Dahlhausen
Flur: 13
Flurstücke: 243, 244, 250, 251, 253, 297, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 602, 603

Nähere Beschreibung des Objektes:

Veränderungen:

Straßenfassade - neue Fenster, tlw. Oberlichter zugemauert, größtenteils neue Haustüren, Dachflächenfenster, Vordächer;

Rückseitige Fassade - tlw. Verschieferungen und Fassadenverkleidungen, neue Fenster, Dachflächenfenster, Anbauten, Vordächer;

Seitliche Anbauten (ehem. Ställe) - Dachflächenfenster, Verbindungen beider Anbauten, Fassadenverkleidung, Fenster zugemauert.

Uneinheitliche Grundstückseinfassungen.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 650

Seite: 2

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Im Jahr nach der Reichsgründung (1872) erfolgte die Gründung der auf dem Gebiet des Kokereiwesens, insbesondere der Nebenproduktgewinnung bahnbrechenden Firma Dr. C. Otto & Co. GmbH. Sie war Bauherr der Siedlung.

Die o.a. Grundstücke Eiberger Straße Nr. 33 bis 43 a mit aufstehenden Gebäuden sind Bestandteil des Baudenkmals "Arbeitersiedlung Eiberger Straße" (siehe Lageplan).

Die achsial angelegten gereihten Vierfamilienhäuser mit Kreuzgrundriss, den Ziegelornamenten und den Gärten auf beiden Hausseiten (für je zwei Familien) entsprechen dem klassischen Arbeiterwohnhaus der Frühzeit.

Die "Siedlung Eiberger Straße" ist zusammengehörig mit der "Siedlung Am Ruhrort" und hatte ursprünglich eine andere Ausdehnung. Diverse Kriegseinwirkungen und anschließender Neubau haben die Siedlung Eiberger Straße und die Siedlung Am Ruhrort (letztere eingetragen unter den lfd. Nrn. A 299 und A 456) in die heute vorhandenen zwei Teile getrennt. Durch ihren eindeutigen historischen Bezug der Gebäude zueinander sowie durch klaren städtebaulichen Bezug sind die Siedlungen Eiberger Straße und Am Ruhrort trotz der Typenvielfalt der Häuser als Einheit anzusehen.

Die Siedlung Eiberger Straße ist bedeutend für die Stadt Bochum, weil sie die industrielle Entwicklung der Stadt im Zusammenhang mit der bedeutenden Firma Dr. C. Otto belegt.

Sie ist in diesem Zusammenhang auch bedeutend für die Geschichte der Arbeits- und Produktionsverhältnisse.

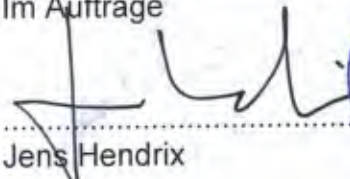
Für ihre Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche Gründe hinsichtlich der Sozialgeschichte, Industriegeschichte sowie Architekturgeschichte vor, denn der Standort, die Bauweise und die Ausstattung der Siedlung mit Gartenland, räumlichen Bezügen und äußerem Schmuck bieten der Forschung Anhaltspunkte.

Für den Denkmalwert sprechen außerdem städtebauliche Gründe, weil diese Arbeitersiedlung einen Bereich des Ortsteiles Dahlhausen charakterisiert und prägt.

Datum der Eintragung: 07. April 2010

STADT BOCHUM

Die Oberbürgermeisterin
Im Auftrage


Jens Hendrix

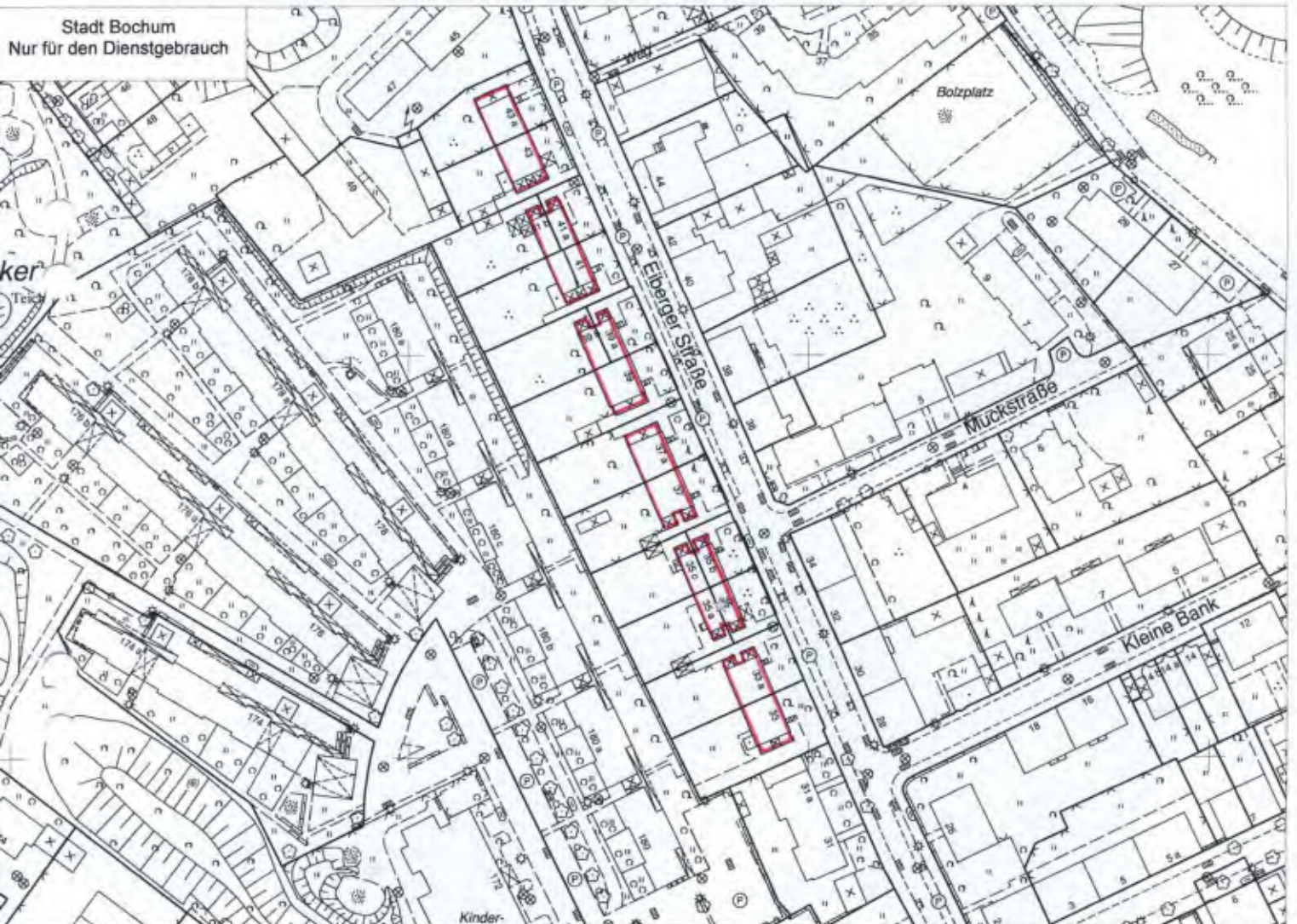


DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 650

Seite: 5

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 650

Seite: 6

FOTOS:

